



Impfaufklärung

Name des Impflings: _____

Name, Vorname, geb.

Nach den Impfempfehlungen der STIKO (Ständige Impfkommission am Robert-Koch-Institut für Infektionskrankheiten Berlin) wird ab der 8. Lebenswoche geimpft. Impfungen sollen einen Schutz gegen die unten genannten Erkrankungen und die damit verbundenen z.T. lebensgefährlichen Komplikationen darstellen. Diese sind u.a. folgende:

- RS-Viren (passive Immunisierung): Eine RSV Infektion betrifft die Atemwege und kann besonders bei Säuglingen und Kleinkindern zu schweren Verläufen mit Husten und Luftnot führen, die einen Krankenhausaufenthalt mit intensiver Inhalationstherapie und Sauerstoffgabe nötig machen. Außerdem besteht ein erhöhtes Risiko Asthma zu entwickeln.
- Rotavirus/Rota: führt besonders bei jungen Säuglingen zu einer schweren, fieberhaften Entzündung des Magen-Darmtraktes mit starkem Durchfall und Erbrechen, die häufig zu Krankenhausaufenthalt mit Flüssigkeitsgaben über die Vene führt.
- Wundstarrkrampf (Tetanus)/T: kann schon nach harmlosen Verletzungen der Haut entstehen und führt zu Atemlähmung und Krampfanfällen. Diese Erkrankung verläuft oft tödlich. Auch Erwachsene sollten den Impfschutz regelmäßig erneuern.
- Diphtherie/D: kann zu schwer verlaufender Halsentzündung mit Erstickengefahr und zu Herzschäden führen. Auch Erwachsene sollten den Impfschutz regelmäßig erneuern.
- Keuchhusten (Pertussis)/P: kann besonders im ersten Lebensjahr zu extremen Hustenanfällen mit Erstickenanfällen und zu Atemstillstand und zu einer schweren Lungenentzündung führen. Auch Erwachsene sollten den Impfschutz regelmäßig erneuern.
- Haemophilus influenzae/Hib: kann zu Hirnhaut – und Kehlkopfentzündungen mit Erstickenanfällen, sowie zu Krampfanfällen und Schädigungen des Gehirns führen. Diese Krankheit kann tödlich verlaufen oder auch zu körperlicher und geistiger Behinderung führen.
- Kinderlähmung /Polio: kann tödlich verlaufen oder zu Lähmungen und bleibender körperlicher Behinderung führen.
- Leberentzündung/HepB: kann zu schweren Stoffwechselstörungen und zu Leberkrebs führen. Auch Erwachsene sollten den Impfschutz kontrollieren lassen.
- Pneumokokken/Pneu: verursachen Mittelohr-, Lungen- und Gehirnentzündungen, sowie Blutvergiftungen.
- Hirnhautentzündung/Men B: ist eine sehr seltene aber schwer und dramatisch verlaufende Erkrankung der Hirnhäute, die besonders Säuglinge und Kleinkinder bis 4 Jahre betreffen kann. Sie kann zu Langzeitfolgen und zum Tod führen.
- Hirnhautentzündung/MenC bzw ACWY: kann zu schweren Erkrankungen der Hirnhäute führen bis hin zu Blutvergiftungen, die aufgrund ihres dramatisch schnellen Verlaufs tödlich enden können.

- Masern/M: sind fast immer mit einer schweren Allgemeinerkrankung verbunden, bei der es u.a. zu Lungenentzündungen und Mittelohrentzündungen kommen kann. In seltenen Fällen entsteht eine Entzündung des Gehirns mit bleibenden schweren Hirnschäden und geistiger Behinderung. In sehr seltenen Fällen können Masern tödlich verlaufen.
- Mumps/M: kann zu einer Hirnentzündung, selten zu Ertaubung führen. Der Befall anderer Drüsen ist möglich, bei Befall der Keimdrüsen kann Unfruchtbarkeit die Folge sein.
- Röteln/R: gefährden besonders schwangere Frauen, die noch keine Röteln gehabt haben und nicht gegen Röteln geimpft sind. Wenn sie sich anstecken, kommt das Ungeborene mit großer Wahrscheinlichkeit mit Fehlbildungen zur Welt. Diese Impfung geschieht auch und besonders zum Schutz der schwangeren Frauen.
- Windpocken/V: Häufige Kinderkrankheit mit juckendem Ausschlag mit Bläschen. Als Komplikation kann es zu Mittelohr- und Lungenentzündung kommen, zur Entzündung des Gehirns und zu bakteriellen Infektionen der Haut, sowie im späteren Leben zur Gürtelrose.
- Gebärmutterhalskrebs/HPV: kann zur chronischen Infektion des Muttermundes, zu Krebsvorstufen und schließlich zu Muttermundkrebs führen. Durch dann erforderliche Lasertherapien kann die Funktion des Muttermundes in der Schwangerschaft eingeschränkt sein wodurch Schwangerschaftskomplikationen wie Frühgeburtlichkeit des Neugeborenen auftreten können. Die Impfung ist für Mädchen und Jungen empfohlen.

Wir raten Ihnen zu den von der STIKO empfohlenen Impfungen. Wir müssen Sie darauf hinweisen, dass alle Impfungen, wie jede Medizin/jeder Eingriff Risiken haben können. Es kann zu folgenden Nebenwirkungen kommen:

Reaktion an der Einstichstelle mit Rötung, Schwellung oder Entzündung; Allgemeinreaktion des Impflings mit Fieber oder grippalen Beschwerden; sehr selten allergische Reaktionen und Schock; selten Blutbildveränderungen; extrem selten bleibende Schäden wie z.B. Lähmungen, zerebrale Schädigungen, Sehverlust u.a.m. Für solche Impfschäden haften wir nicht.

Bitte bedenken Sie, dass die Wahrscheinlichkeit ohne Impfschutz schwer zu erkranken wesentlich höher ist, als die Wahrscheinlichkeit, schwere Impfreaktionen zu bekommen. Weitere Informationen können Sie jederzeit über Impfbroschüren / Beipackzettel und andere Fachinformationen, die wir Ihnen gerne auf Wunsch zur Verfügung stellen, entnehmen. Sollten Sie nach dem aufmerksamen Lesen aller Informationen und nach unserem Gespräch keine weiteren Fragen mehr haben, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Zustimmung zu den o.g. Impfungen.

- Ich willige, auch im Namen des anderen Elternteils des Impflings in die vorgeschlagenen und o.g. Impfungen ein.
- Ich lehne folgende Impfungen ab: _____
- Ich habe dazu keine weiteren Fragen mehr.
- Besondere Erkrankungen wie z.B. Immunschwäche, Blutungskrankheiten oder Allergien liegen bei dem Impfling nicht vor.
- Für Privat versicherte Patient*innen: Ich bin damit einverstanden, dass die o.g. Praxis bei Bedarf zu verimpfende Impfstoffe für mein/unser Kind in einer Apotheke ihrer Wahl besorgt. Anfallende Kosten werden uns nachfolgend in Rechnung gestellt.

Datum

Unterschrift des/r Erziehungsberechtigten

Ärztin